



Global Marshall Plan

balance the world
with an Eco-Social Market Economy

Was können wir tun?

Am Ende von Vorträgen zum Global Marshall Plan wird von Zuhörern oft gefragt: „Was können wir denn nun konkret tun, heute, morgen, in den nächsten Wochen?“ Hierzu einige Hinweise:

1. Bewusstsein schaffen

Die zentrale These der Global Marshall Plan Initiative lautet, dass **Verstehen** und **Aufklärung** und das Begreifen von Problemen, Lösungsansätzen und Zusammenhängen entscheidende Themen sind. Aufklärung kann bei Freunden, bei Bekannten, am Arbeitsplatz, im Zug, bei Gesprächen nach Veranstaltungen, letztlich überall dort, wo Menschen mit Menschen zusammenkommen, erfolgen. Wenn jeder in einem Schneeballsystem pro Jahr bei nur einer weiteren Person Bewusstsein schafft und diese für eine Aufklärungskampagne gewinnt, haben wir in 33 Jahren die ganze Welt erreicht, da $2^{33} \approx 8$ Milliarden ist. Aufklärung ist dabei gegen den Konformitäts- und Manipulationsdruck des weit überwiegenden Teils der Medien zu leisten, die im Kern systemstabilisierend operieren und den Status quo und die herrschenden Machtstrukturen stabilisieren. Kritik an einzelnen sekundären Fehlentwicklungen ja, auch zur Ablenkung, aber keine Infragestellung des Systems. Dann heißt es sofort „Verschwörungstheorie“, „Neiddebattier“ etc. Vernetzung und Kommunikation mit anderen zur Neutralisierung der Medien und als Gegenaufklärung ist daher besonders wichtig.

2. Newsletter abonnieren und Neues verbreiten

Die Global Marshall Plan Initiative bietet unter www.globalmarshallplan.org einen **kostenlosen monatlichen Newsletter** an. Dort findet man viele wichtige Hinweise, die man weiter tragen und als Argumente gegenüber Dritten nutzen kann. Erwähnt seien weiterhin aktuell (März/April 2006) einige sehr aufschlussreiche Zitate von Angela Merkel (http://www.bundestkanzlerin.de/nn_5296/Content/DE/Rede/2006/03/2006-03-29-rede-von-bundestkanzlerin-angela-merkel-am-29-maerz-in-der-haushaltsdebatte.html), Al Gore (früherer Vizepräsident der USA) (<http://news-service.stanford.edu/news/2005/november16/gore-111605.html>) und Pascal Lamy (Generalsekretär der WTO, früherer Handelskommissar der EU) (http://www.wto.org/english/thewto_e/minist_e/min01_e/mindecl_e.htm). Bemerkenswert ist die Klimadoppelstrategie des Landes Baden-Württemberg und der Beitritt der österreichischen Bundesländer Burgenland, Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol zum Global Marshall Plan.

3. Selber besser verstehen

Ganz wichtig ist es, sich ständig weiterzuentwickeln und die Verhältnisse immer besser zu verstehen. Das ist eine **Sisyphusarbeit** ohne Ende, aber es lohnt sich, auch für jeden persönlich. Man muss sich einlesen, damit man besser reagieren kann, auch besser auf andere einwirken kann. Die eigene Ausbildung in der Thematik zahlt sich im eigenen Leben aus, und zwar bei praktisch jeder eigenen Entscheidung. Es ist ein sehr wertschöpfungshaltiger Schritt, wenn man das tut. D. h. man lernt nicht nur dazu, um anderen zu helfen, man hilft sich zugleich selber.

4. Aneignung von Kenntnissen über die EU

Jeder Interessierte sollte sich klarmachen, dass und wie übernationale Entscheidungen, insbesondere auf Ebene der EU, Auswirkungen auf viele Lebensbereiche haben. Dies als Einstieg in ein besseres Globalisierungsverständnis.

5. Eigenes Kaufverhalten ändern

Jeder einzelne Mensch kann bei seinem eigenen Tun aktiv werden. Er kann z. B. eigene Konsumgewohnheiten verändern. Er kann intelligenter, d. h. stärker auf Nachhaltigkeit ausgerichtet, einkaufen. Er kann die Politik auffordern, dafür zu sorgen, dass bestimmte Informationen über die Herkunft von Lebensmitteln bzw. Gütern allgemein über Auszeichnungspflichten für die Käufer transparent werden.

6. Nachhaltige Geldanlagen

Jeder, der über Geld verfügt, kann es geeignet anlegen, z. B. als Investor bei entsprechenden, auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Fonds.

7. Bei einschlägigen NGOs mitmachen

Man kann bei einer Vielzahl von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) aktiv werden und sich engagieren, z. B. gegen Menschenrechtsverletzungen, für Hungerhilfe, Menschen für Menschen (Karl Heinz Böhm), für medizinische Hilfe (z. B. Ärzte ohne Grenzen), für Projekte gegen die Beschneidung von Frauen, Projekte zur Förderung der Situation der Frauen, Mikrokredite, Dritte- Welt-Laden, Fair Trade, Schutz der Umwelt (z. B. BUND), etc. Alle diese Aktivitäten sind wertvoll, alle sind kompatibel mit dem Global Marshall Plan. Viele der genannten Organisationen unterstützen uns und wir unterstützen sie.

8. Sich im Rahmen der Lokalen Agenda 21 engagieren

Die Lokale Agenda 21 bildet einen wichtigen Umsetzungsmechanismus der Weltkonferenz von Rio im Jahr 1992. Sie aktiviert Menschen vor Ort, sich in vielfältige Aktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung einzubringen. Solche Aktivitäten helfen in der Sache, schaffen Bündnisse, verbessern Verständnis. Zugleich entstehen Möglichkeiten der Bildung internationaler Bezüge, z. B. in Wechselwirkungen mit Städtepartnerschaften.

9. Buch-"Abo" bestellen

Wir empfehlen unser Buch-"Abo", mit dem die Empfänger regelmäßig mit den neusten Büchern zum Thema versorgt werden, die in diesem Zusammenhang von Bedeutung sind. Das "Abo" können Sie auf der Webseite der Initiative online bestellen <http://www.globalmarshallplan.org/buchabo> oder es telefonisch anfordern oder per Fax +49 (0) 40 822 90 42-0 (Fax -1). Hingewiesen sei darauf, dass beim "Abo" der Global Marshall Plan Initiative erhebliche Sonderrabatte auf so verfügbar gemachte Büchern gewährt werden und ferner viele Autoren ganz auf ihr Honorar verzichten.

10. Aktive Beteiligung beim Global Marshall Plan

Jeder kann direkt beim Global Marshall Plan mitmachen, z. B.

- sich einer Lokalgruppe anschließen oder eine Lokalgruppe gründen
- das eigene Berufs- und Lebensumfeld mit der Thematik beackern
- Spenden leisten
- ein Buch zum Thema schreiben
- eine Tagung veranstalten
- einen Vortrag halten
- das Thema in seiner Kirchengemeinde vorstellen
- seinem Landtags-, Bundestags- und Europa-Abgeordneten schreiben etc.

Zum Abschluss noch ein wichtiges Zitat:

„Nichts auf der Welt ist so stark wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist“.
Victor Hugo

Hinweise zu weiteren Informationen

Was kann ich tun?

In 1 Minute, in 5 Minuten in 2 und mehr Stunden: Siehe hierzu auf der Homepage der Global Marshall Plan Initiative die Ausführungen unter <http://www.globalmarshallplan.org>. Dort finden sich Hinweise zu vielen oft gestellten inhaltlichen Fragen unter FAQs (frequently asked questions).